

### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0.1. **BAUWEISE:**  
0.1.8. offen und geschlossen  
0.1.10. In Abweichung von § 22 Abs. 4 Bau-NVO sind Gebäude mit einer Länge von über 50 m bis zu der nach den überbauten Flächen möglichen Ausdehnung zulässig.

0.2. **MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE:**  
entfällt

0.3. **FESTZIEHUNG:**  
entfällt

0.4. **EINFRIEDUNGEN:**  
0.4.11. Einfriedungen für die planlichen Festsetzungen der Ziffer 2.1.61. und 2.1.62.  
Art und Ausführung: Mächtigkeitsumlauf aus verzinktem Maschendraht mit Stahlrohr- oder T-Bügelstelen.  
Höhe des Zaunes: über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante höchstens 1,80 m über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante höchstens 0,15 m

0.5. **GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:**  
0.5.10. Die Garagenbauten dürfen jedoch, gleichgültig von welcher Seite sie her erfolgen, insgesamt auf keine größere Länge als 50 % der entsprechenden Grenze erfolgen.  
In Abweichung von § 22 Abs. 4 Bau-NVO sind Gebäude mit einer Länge von über 50 m bis zu der nach den überbauten Flächen möglichen Ausdehnung zulässig.

0.6. **GERÄUDE:**  
0.6.4. Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.61. (nur Verwaltungs- und Wohngebäude)  
Dachform: Flachdach oder Satteldach 13° <math>\leq \alpha < 22,5^\circ</math>  
Traufhöhe: nicht über 9,00 m, einseitig ab natürlicher Geländeoberfläche  
Die Wohn- und Bürogebäude sind parallel zu den Erschließungsachsen liegen der vorderen Baugrenze zu erstellen.  
0.6.5. Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.62. (nur Betriebsgebäude)  
Dachform: Flachdach, Satteldach oder Sheddach  
Traufhöhe: nicht über 12,00 m, einseitig ab natürlicher Geländeoberfläche

0.7. **FASADENGESTALTUNG:**  
0.7.1. Zulässig sind Betonverkleidungen, Putzflächen und Holzverkleidungen. Als Farbe sind mittlere bis helle Töne zu wählen.

0.8. **BEPLANZUNG:**  
0.8.1. Der Grünzonenplan im Maßstab 1:1.000 mit Begründung vom 24. September 1974 mit Ergänzung vom ..... gefertigt vom Architektbüro Hans Krüger, 83 Landshut in Bestandteil des Bebauungsplanes.

0.9. **WERBESCHILDERUNG:**  
0.9.1. An den Gebäuden sind Werbeanlagen bis zu einer Größe von 3 cm pro Betrieb zulässig. Bei Leuchtschildern sind grelle Farben, Farbmischungen und Wechsellichter unzulässig.

### ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

1. **ART DER BAULICHEN NUTZUNG:**  
1.1. **WOHNBAUFLÄCHEN:**  
entfällt  
1.2. **GEWÄHRTE BAUFLÄCHEN:**  
entfällt  
1.3. **GEWÄHRTE BAUFLÄCHEN:**  
1.3.1. Gewerbegebiete § 8 Bau-NVO  
1.4. **SCHIEDERBAUFLÄCHEN:**  
entfällt

2. **MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:**  
2.1. **ZAHLE DER VOLKGESCHLOSSE:**  
(Geplantes Wohngebäude mit eingetragener Geschosshöhe; Mitteltrich = Firsttrichtung)  
2.1.61. als Höchstgrenze 12,0 m Traufhöhe, talseitig ab gewachsenem Boden bei GE GRZ = 0,8; GFZ = 1,8  
2.1.62. als Höchstgrenze 12,0 m Traufhöhe, talseitig ab gewachsenem Boden bei GE GRZ = 0,8; GFZ = 2,0

3. **BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:**  
3.5. Baugrenze

4. **BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINDEFREIEN:**  
entfällt

5. **FLÄCHEN FÜR DEN OBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSEIENEN:**  
5.2. oberflächliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen  
5.4. Sichtdreieck: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 0,80 m über Straßenebene durch nichts behindert werden.

6. **VERKEHRSFLÄCHEN:**  
6.1. Straßenverkehrsflächen (Fahrbahn)  
6.1.1. Gehweg  
6.2. Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

7. **FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN ODER FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESIETIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN:**  
entfällt

### ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

8. **FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGENSANLAGEN UND -LEITUNGEN:**  
entfällt

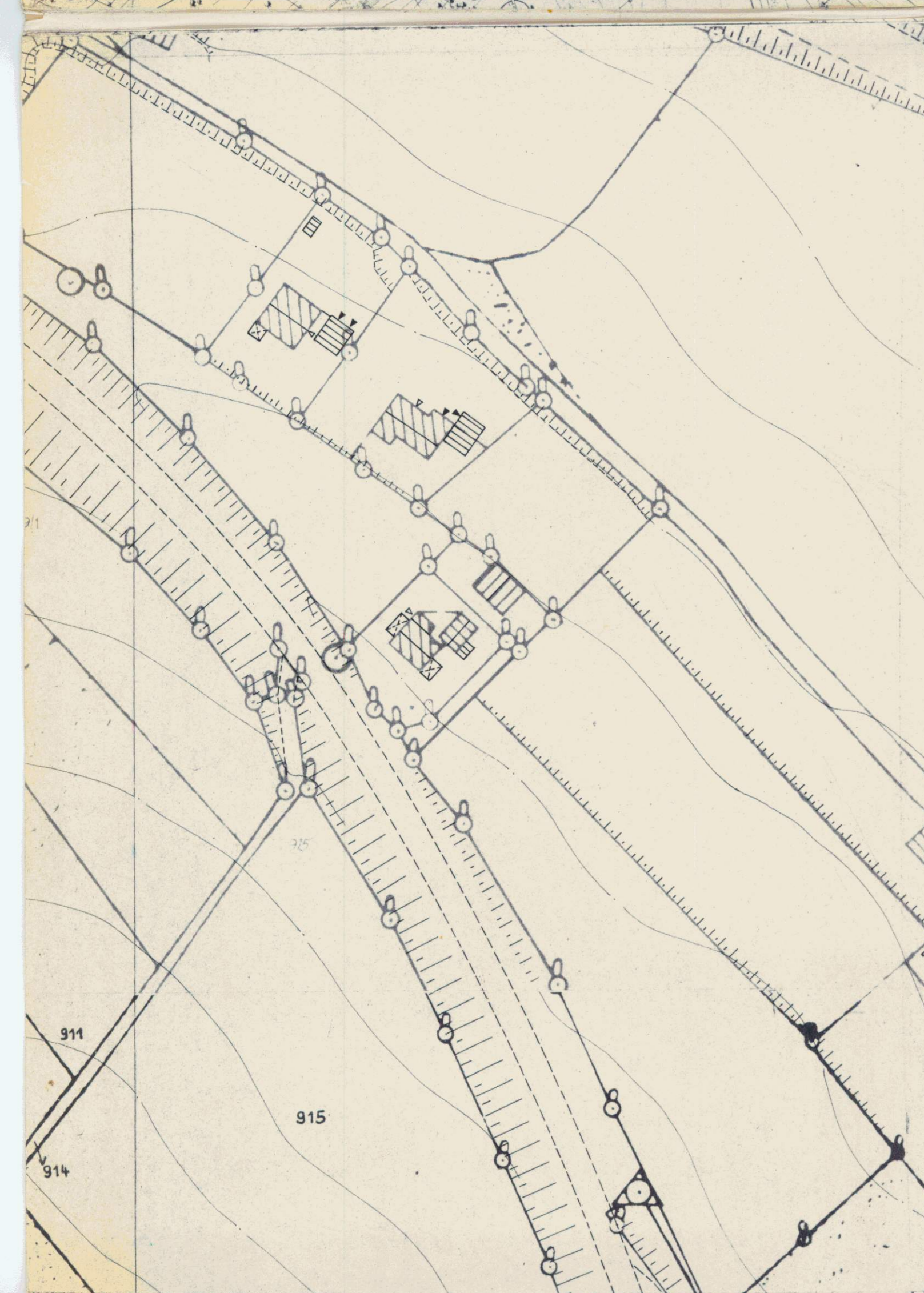
9. **GRÜNFLÄCHEN UND BEPLANZUNG:**  
9.10. Veredelungsfläche  
9.14. Private Grünflächen die zur Straße hin nicht abgegrenzt werden dürfen

10. **WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT:**  
entfällt

11. **FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN:**  
entfällt

12. **FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT:**  
entfällt

13. **SONSTIGE FESTSETZUNGEN:**  
13.6. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches  
13.8. Fluchtungsmaße



### ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

14. **KENNZEICHNUNGEN UND WICHTIGSTE ÜBERNAHMEN:**  
14.2.4. wegen des zeitweise auftretenden Druckwassers infolge der Hanglage wird empfohlen, Dringungen anzulegen  
14.12.4. Schallschutzzone, schallschutzfreie Zone  
14.12.6. Hauszugang  
14.12.1. Maßzahl  
1.5. **HINWEISE:**  
entfällt

1.6. **KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:**  
16.1. **FESTPUNKTE:**  
16.1.4. Polygonpunkt, zugleich Grenzpunkt  
16.2. **GRENZPUNKTE UND GRENZEN:**  
16.2.1. Grenzstein  
16.2.4. Flurstücksgrenze, Uferlinie  
16.2.5. Nutzungsartengrenze, Fahrbahnbegrenzung (Randstein)

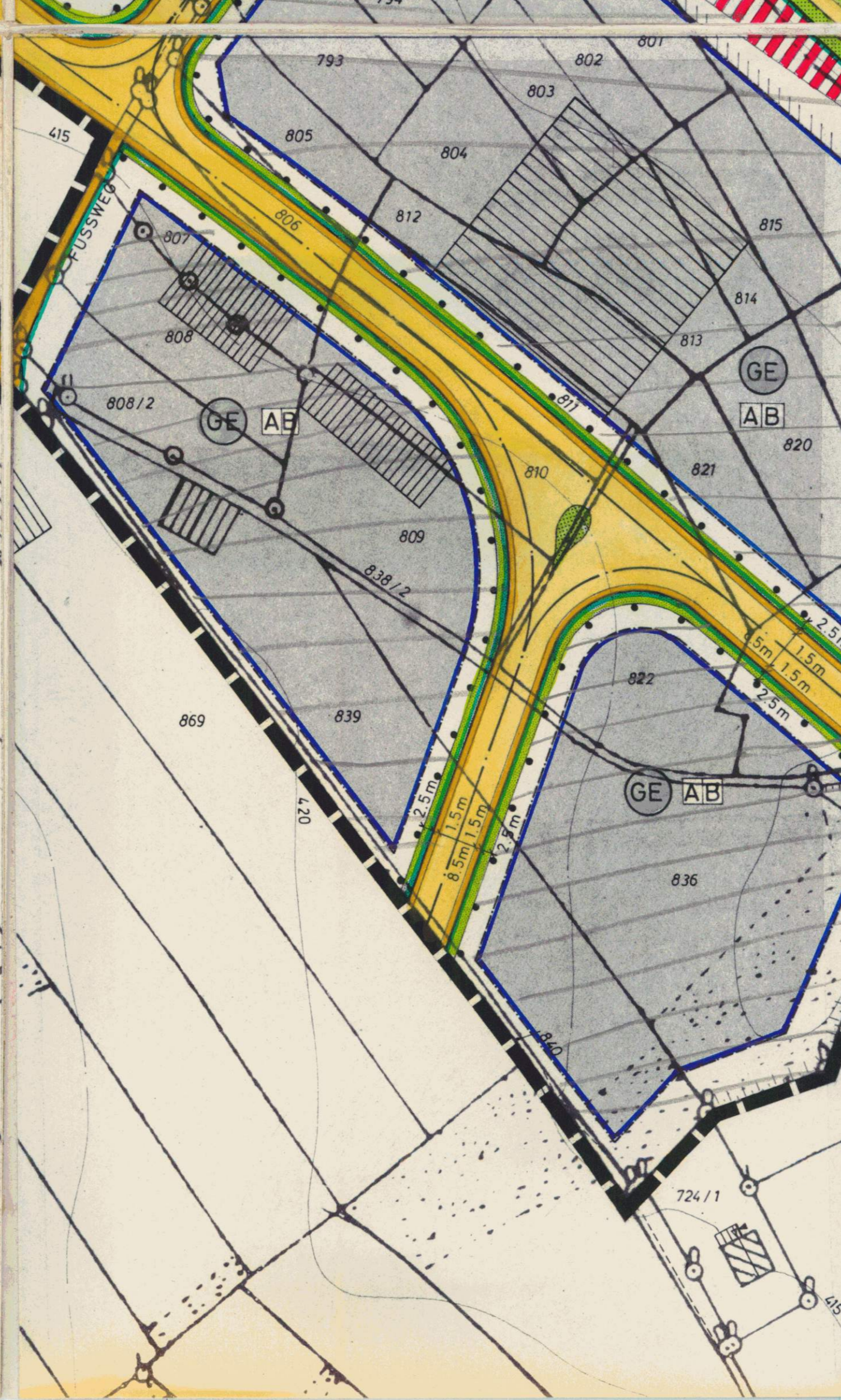
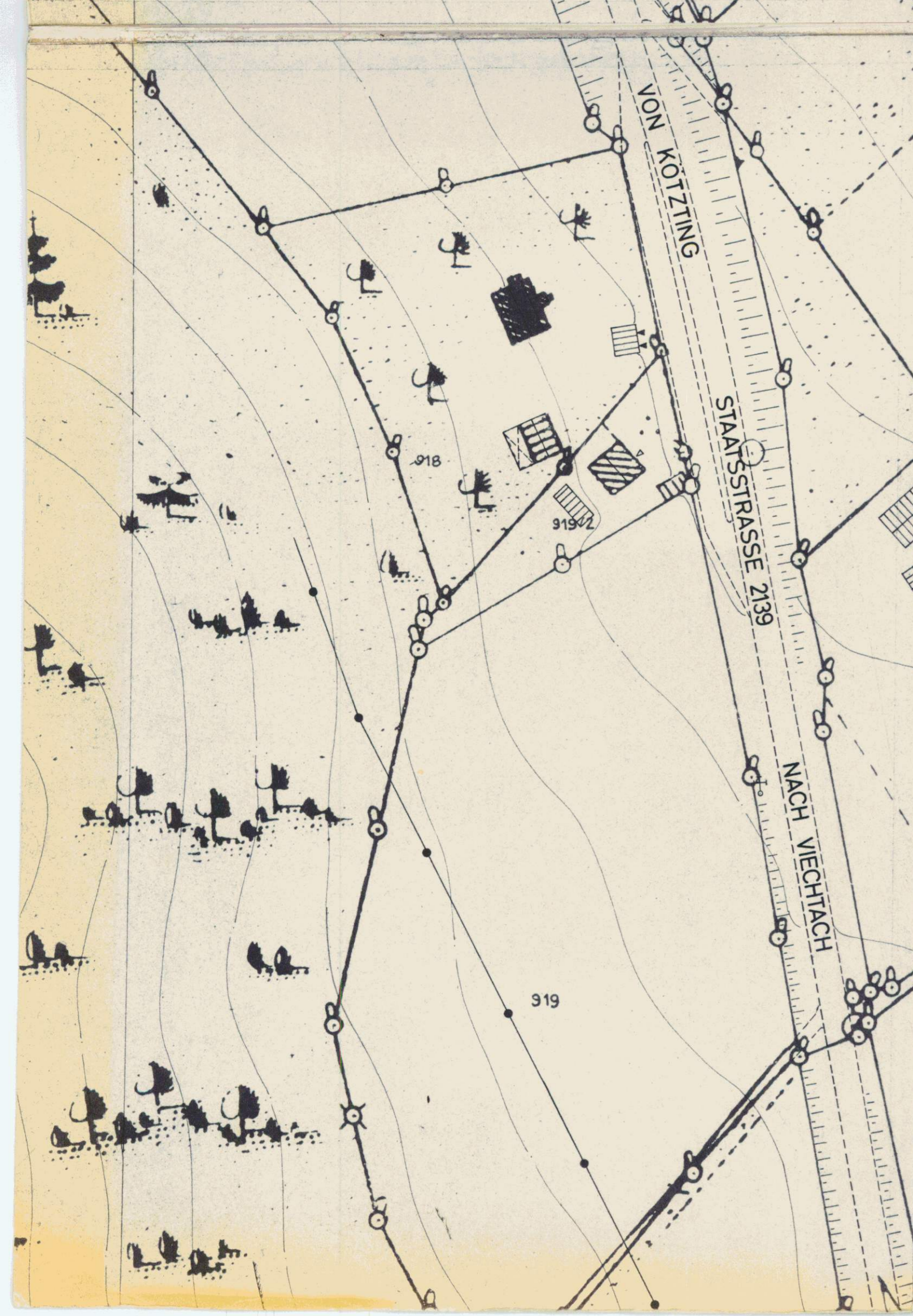
16.3. **BAUWEISE:**  
16.3.1. Wohngebäude (Mitteltrich = Firsttrichtung)  
16.3.2. Nebengebäude (Mitteltrich = Firsttrichtung)  
16.3.3. überdeckter Hofraum (Lichtbof), offene Halle

16.4. **STRASSEN UND WEGE:**  
16.4.1. abgemarkter Weg  
16.4.2. nicht abgemarkter Weg  
16.4.3. Fußweg  
16.5. **GEWÄSSER:**  
16.5.3. Bach (Pfeil = Fließrichtung)

16.6. **NUTZUNGSARTEN:**  
16.6.1. **OHNE KARTENZEICHEN:** Acker, Grünland, Hofraum, Weg, freier Platz, Lagerplatz usw.  
16.6.2. Acker mit Obstbäumen

16.7. **TOPOGRAPHISCHE GEGENSTÄNDE:**  
entfällt

16.8. **VERSCHIEDENES:**  
16.8.1. Höhenlinie  
16.8.2. Flurstücknummer



## BEBAUUNGSPLAN AN DER ARNBRUCKERSTRASSE I

STADT: KÖTZING  
LANDKREIS: CHAM  
REG.-BEZIRK: OBERPFALZ

NORD

MASSSTAB  
BEBAUUNGSPLAN  
1:1000  
ÜBERSICHTSLAGEPLAN  
1:5000

PLANUNTERLAGEN  
STAND DER VERMESSUNG VOM JAHRE 1972  
NACH ANGABE DES VERMESSUNGSAMTES, ZUR GEBÄUDEMAXIMIERUNG NICHT GEBONNET  
ERKLÄRUNG DES BAURECHTSSTANDES AM 27.9.72: KEINE AMTLICHE VERMESSUNGSGENAUIGKEIT!

URHEBERRECHT FÜR DIESE PLANUNG BEHALT SICH AM ALLE RECHTE VOR. OHNE MEINE VORHERIGE ZUSTIMMUNG DARF DIE PLANUNG NICHT OERNDERT WERDEN.

GES.: 9.7.1973  
OBER: 9.7.1973  
U. O. A.: U. z. v.  
GEAM. AM ANLASS: VON 27.9.1972 OA 27.9.1973  
22.8.1976 Off. Ausl. 1976

1. AUSLEGUNG  
Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Absatz 4 Bundesbaugesetz vom 19.1975 bis 16.10.1975 im Rathaus öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 2.9.1975 ortsbüchlich durch Anschlag u. Presse bekanntgemacht.  
KÖTZING, den 27.9.1976  
*[Signature]*  
1. Bürgermeister

2. SATZUNG  
Die Stadt Kötzing hat mit Beschluß des Stadtrates vom 6.7.1976 den Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbaugesetz u. Artikel 107 Abs. 4 Bayerische Gemeindeordnung öffentlich bekanntgemacht.  
KÖTZING, den 8.7.1976  
*[Signature]*  
1. Bürgermeister

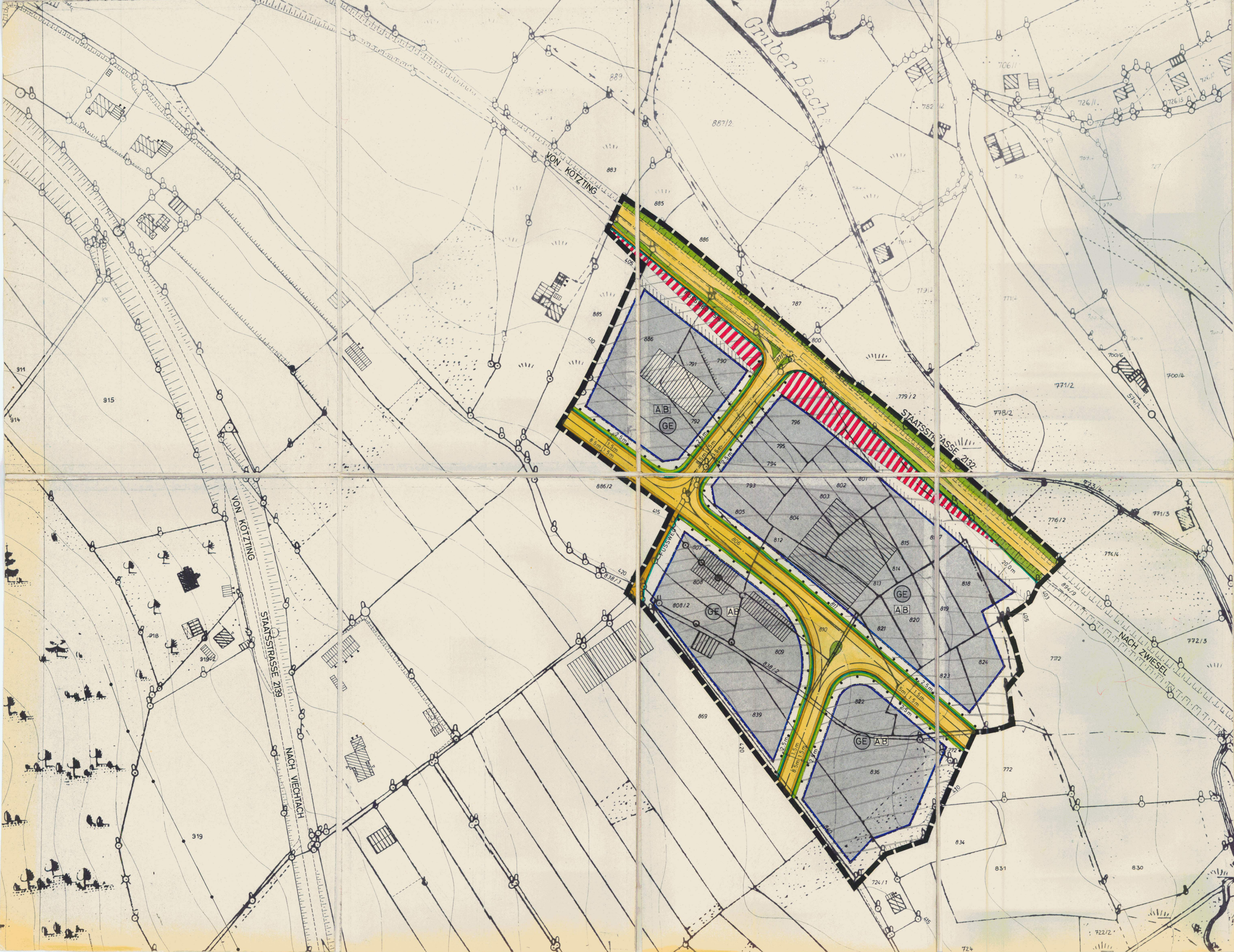
3. GENEHMIGUNG  
Die Regierung der Oberpfalz (Das Landratsamt hat den Bebauungsplan mit Schreiben vom 21.10.76 Nr. 220-1/93 CUA 721/76 gemäß § 11 Bundesbaugesetz (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 23.10.1968 in d. Fassung v. 25.11.1969 - GVBl. Nr. 19) genehmigt.  
Regierung, den 21.10.76  
i. A. *[Signature]*  
1. Bürgermeister

4. AUSLEGUNG NACH DER GENEHMIGUNG  
Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 21.11.1976 bis 30.12.76 im Rathaus gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgestellt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 26.11.76 ortsbüchlich durch Anschlag u. Presse bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.  
KÖTZING, den 14.1.1977  
*[Signature]*  
1. Bürgermeister

LANDSHUT, DEN 9.7.1973

**FERTIGUNG FÜR LANDRATSAMT**

ARCHITEKT: HANS KRISCHEL  
STÄDTBAULICHE PLANUNGEN  
8300 LANDSHUT  
ROSENBERGSTRASSE 4  
TELEFON 9871-3459




# ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

## 1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

1.1. WOHNBAUFLÄCHEN:  
entfällt

1.2. GEMISCHTE BAUFLÄCHEN:  
entfällt


1.3. GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN:


1.3.1.  Gewerbegebiete § 8 Bau-NVO

1.4. SONDERBAUFLÄCHEN:  
entfällt

## 2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:

2.1. ZAHL DER VOLLGESCHÖSSE:  
(Geplantes Wohngebäude mit eingetragener Geschoßzahl; Mittelstrich = Firstrichtung)

2.1.61.  als Höchstgrenze 19,0 m Traufhöhe, talseitig ab gewachsenem Boden  
Bei GE GRZ = 0,8; GFZ = 1,6;


2.1.62.  als Höchstgrenze 12,0 m Traufhöhe, talseitig ab gewachsenem Boden  
Bei GE GRZ = 0,8; GFZ = 2,0;


## 3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN:

3.5.  Baugrenze


4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF:  
entfällt

5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSZÜGE:


5.2.  überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen

5.4.  Sichtdreiecke: Innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 0,80 m über Straßenoberkante durch nichts behindert werden.

6. VERKEHRSFLÄCHEN:

6.1.  Straßenverkehrsflächen (Fahrbahn)

6.1.1.  Gehweg


6.3.  Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

7. FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN ODER FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN:  
entfällt

8. FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGENGSANLAGEN UND -LEITUNGEN:  
entfällt

9. GRÜNFLÄCHEN UND BEPFLANZUNG:

9.13.  Verkehrsgrünfläche

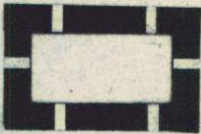
9.14.  Private Grünflächen die zur Straße hin nicht abgezäunt werden dürfen

10. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT:  
entfällt

11. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE  
GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN:  
entfällt

12. FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT:  
entfällt


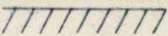


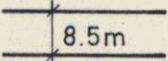
13. SONSTIGE FESTSETZUNGEN:

13.6.  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

13.8.  Einzäunungslinie

# ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

## 14. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN:


14. 2. 4.  wegen des zeitweise auftretenden Druckwassers infolge der Hanglage wird empfohlen, Drainagen anzulegen
14. 12. 4.  Bebauungsgrenze, anbaufreie Zone
14. 12. 5.  Garagenzufahrt
14. 12. 6.  Hauseingang
14. 15. 1.  Maßzahl

## 15. HINWEISE:


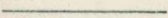

entfällt

## 16. KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN:

### 16. 1. FESTPUNKTE:

16. 1. 4.  Polygonpunkt, zugleich Grenzpunkt

### 16. 2. GRENZPUNKTE UND GRENZEN:

16. 2. 1.  Grenzstein
16. 2. 4.  Flurstücksgrenze, Uferlinie
16. 2. 5.  Nutzungsartengrenze, Fahrbahnbegrenzung (Randstein)

16.3. BAUWERKE:



16.3.1. Wohngebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)

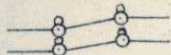


16.3.2. Nebengebäude (Mittelstrich = Firstrichtung)



16.3.3. überdeckter Hofraum (Lichthof), offene Halle

16.4. STRASSEN UND WEGE:



16.4.1. abgemarkter Weg



16.4.2. nicht abgemarkter Weg



16.4.3. Fußweg

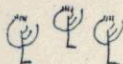
16.5. GEWÄSSER:



16.5.3. Bach (Pfeil = Fließrichtung)

16.6. NUTZUNGSARTEN:

16.6.1. OHNE KARTENZEICHEN Acker, Grünland, Hofraum, Weg, freier Platz, Lagerplatz usw.

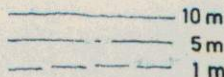


16.6.2. Acker mit Obstbäumen

16.7. TOPOGRAPHISCHE GEGENSTÄNDE:

entfällt

16.8. VERSCHIEDENES:



16.8.1. Höhenlinien

16.8.2. 793 Flurstücks-Nummern

# TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

## 0.1. BAUWEISE:

0.1.8. offen und geschlossen

0.1.12. In Abweichung von § 22 Abs. 4 Bau-NVO sind Gebäude mit einer Länge von über 50 m bis zu der nach den überbaubaren Flächen möglichen Ausdehnung zulässig.

## 0.2. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE: entfällt

## 0.3. FIRSTRICHTUNG: entfällt

## 0.4. EINFRIEDUNGEN:

0.4.11. Einfriedungen für die planlichen Festsetzungen der Ziffer 2.1.61. und 2.1.62.

Art und Ausführung: Maschendrahtzaun aus verzinktem Maschendraht mit Stahlrohr- oder T-Eisensäulen.

Höhe des Zaunes: über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante höchstens 1,80 m

Sockelhöhe: über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante höchstens 0,15 m

## 0.5. GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE:

0.5.13. Die Grenzanbauten dürfen jedoch, gleichgültig von welcher Seite sie her erfolgen, insgesamt auf keine größere Länge als 50 % der entsprechenden Grenze erfolgen.  
In Abweichung von § 22 Abs. 4 Bau-NVO sind Gebäude mit einer Länge von über 50 m bis zu der nach den überbaubaren Flächen möglichen Ausdehnung zulässig.



0.6. GEBÄUDE:

0.6.4. Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.61. (nur Verwaltungs- und Wohngebäude)  
Dachform: Flachdach oder Satteldach 18 - 23 °  
Traufhöhe: nicht über 9,00 m, talseitig ab natürlicher Geländeoberfläche  
Die Wohn- und Bürogebäude sind parallel zu den Erschließungsstraßen längs der vorderen Baugrenze zu erstellen.

0.6.5. Zur planlichen Festsetzung der Ziffer 2.1.62. (nur Betriebsgebäude)  
Dachform: Flachdach, Satteldach oder Sheddach  
Traufhöhe: nicht über 12,00 m, talseitig ab natürlicher Geländeoberfläche

0.7. FASSADENGESTALTUNG:

0.7.1. Zulässig sind Betonverkleidungen, Putzflächen und Holzverkleidungen. Als Farbe sind mittlere bis helle Töne zu wählen.

0.8. BEPFLANZUNG:

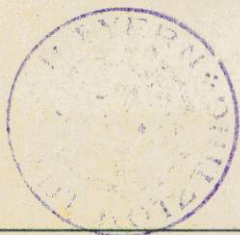
0.8.1. Der Grünordnungsplan im Maßstab 1 : 1 000 mit Begründung vom 24. September 1974 mit Ergänzung vom ..... gefertigt vom Architekturbüro Hans Kritschel, 83 Landshut ist Bestandteil des Bebauungsplanes.

0.9. WERBEANLAGEN:

0.9.1. An den Gebäuden sind Werbeanlagen bis zu einer Größe von 3 qm pro Betrieb zulässig. Bei Leuchtreklamen sind grelle Farben, Farbmischungen und Wechsellicht unzulässig.

# 1. AUSLEGUNG

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Absatz 6 Bundesbaugesetz vom 11.9.1975 bis 14.10.1975 im Rathaus öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 2.9.1975 ortsüblich durch Anschlag u. Presse bekanntgemacht.



KÖTZTING **Stadt Kötzing**, den 8.7.1976

*[Signature]*  
Bürgermeister  
(Seidl)

**1. Bürgermeister**

# 2. SATZUNG

Die Stadt **Kötzing** hat mit Beschluß des Stadtrates vom 6.7.1976 den Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbaugesetz u. Artikel 107 Abs. 4 Bayerische Bauordnung als Satzung beschlossen.



KÖTZTING **Stadt Kötzing**, den 8.7.76

*[Signature]*  
(Seidl) Bürgermeister

**1. Bürgermeister**

# 3. GENEHMIGUNG

Die Regierung **der Oberpfalz** (Das Landratsamt ..... ) hat den Bebauungsplan mit Schreiben vom 21.10.76 Nr. 220-1191 CHA 721/76 gemäß § 11 Bundesbaugesetz (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 23. 10. 1968 in d. Fassung v. 25. 11. 1969 - GVBl. Nr. 19) genehmigt.

Regensburg, den 21.10.76

I. A. **gez. Hanthner**  
Oberregierungsrat

# 4. AUSLEGUNG NACH DER GENEHMIGUNG

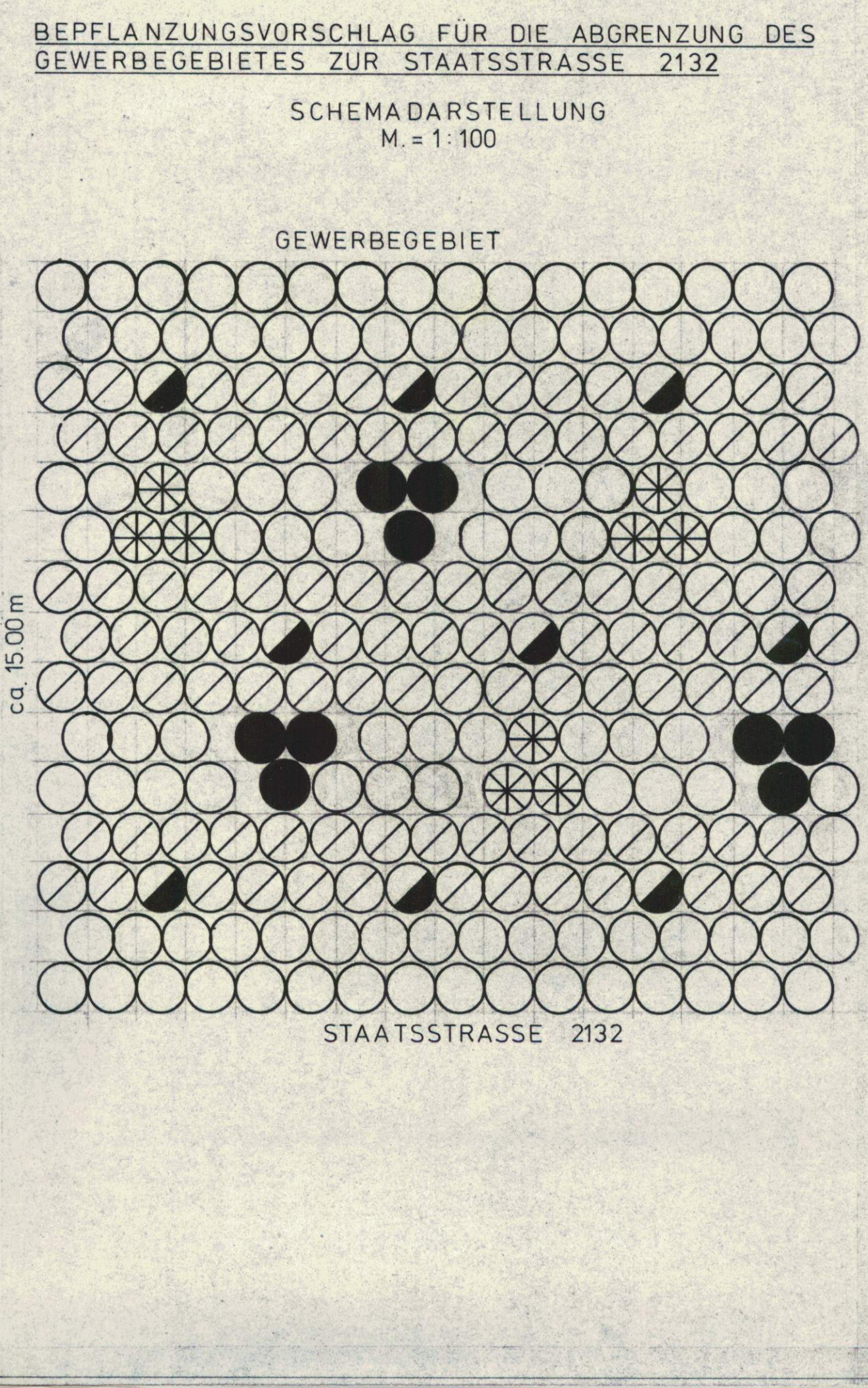
Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 29.11.1976 bis 30.12.76 im Rathaus gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 26.11.76 ortsüblich durch Anschlag **an die Amtstafel** bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.



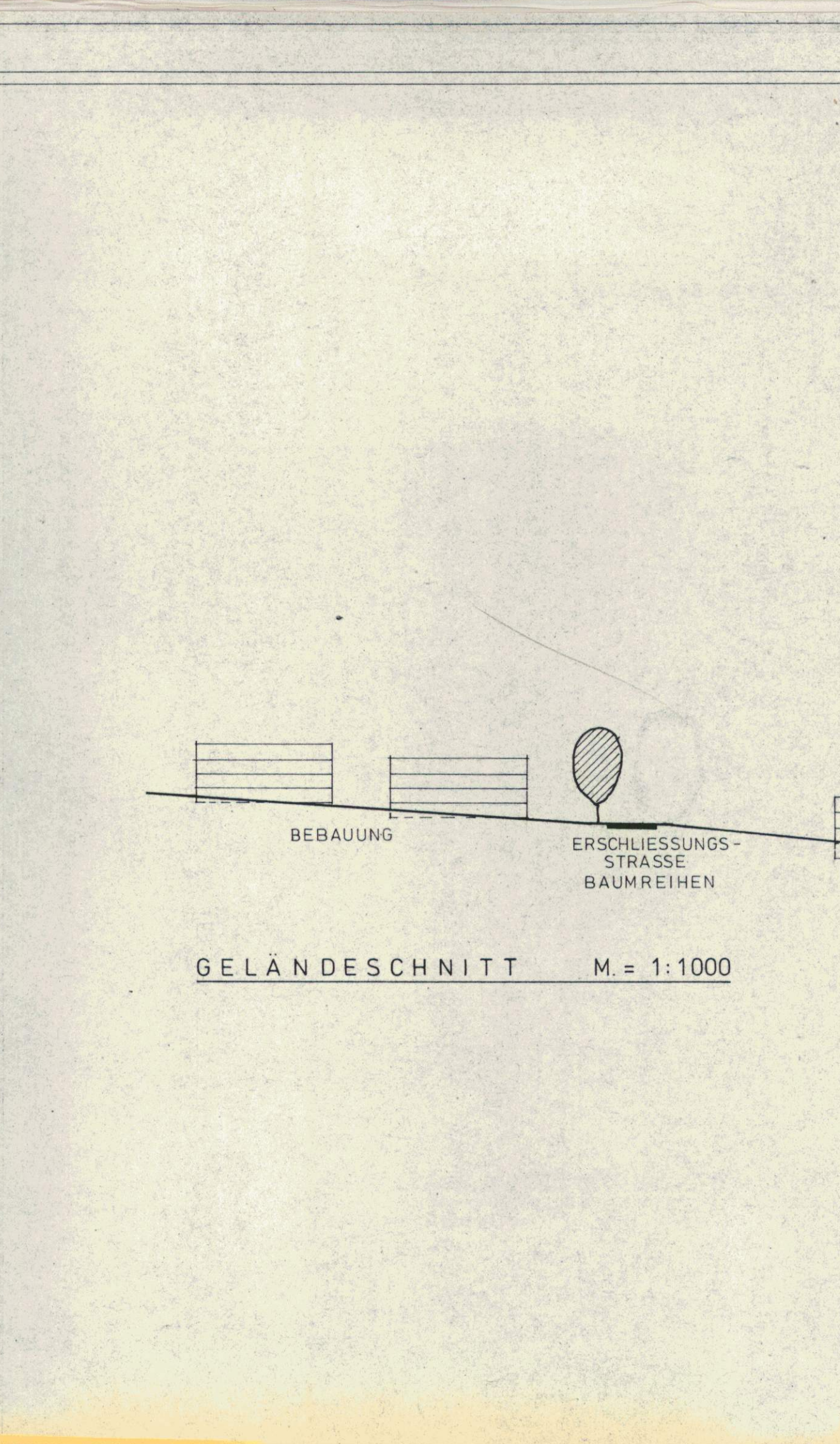
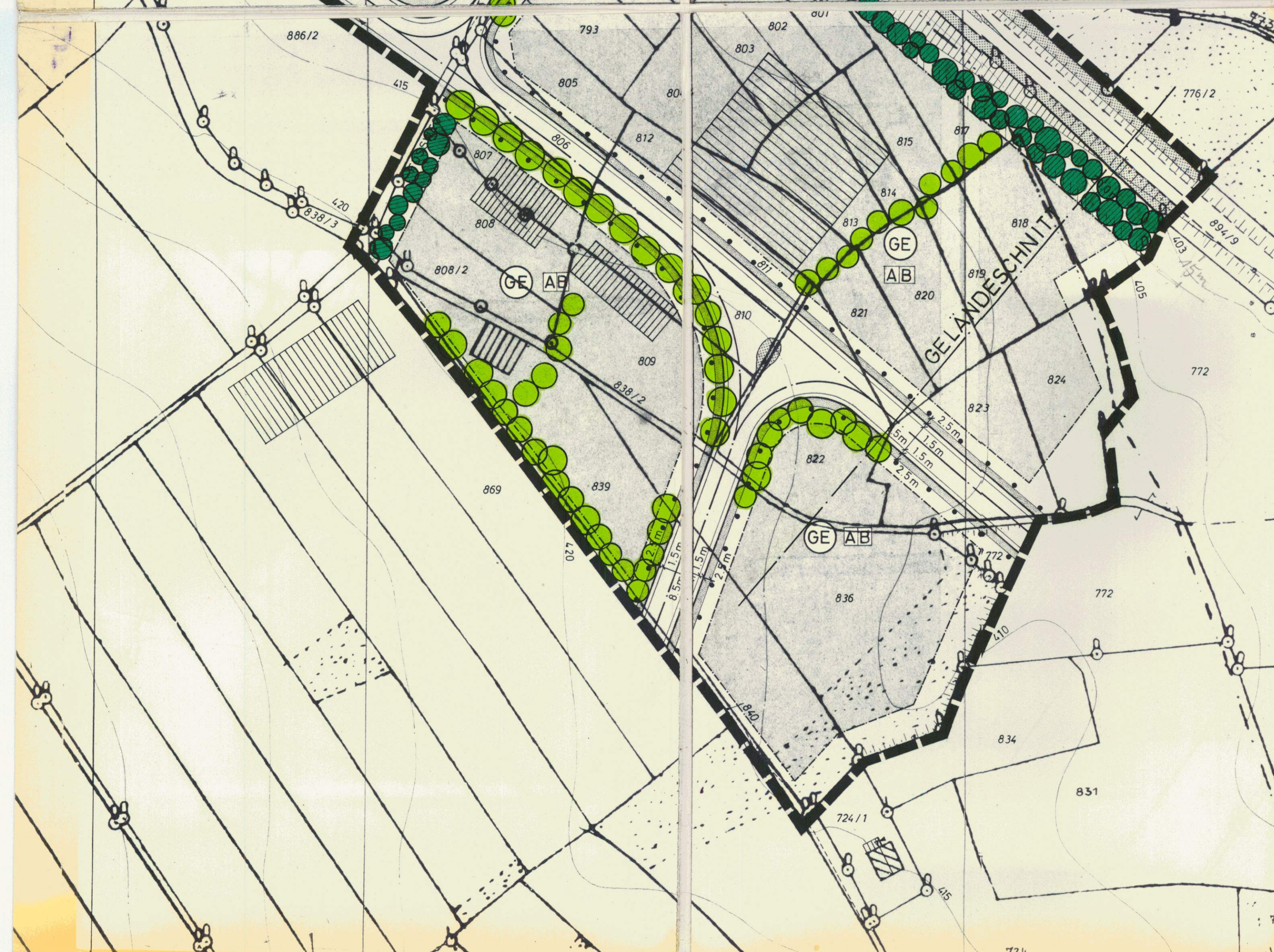
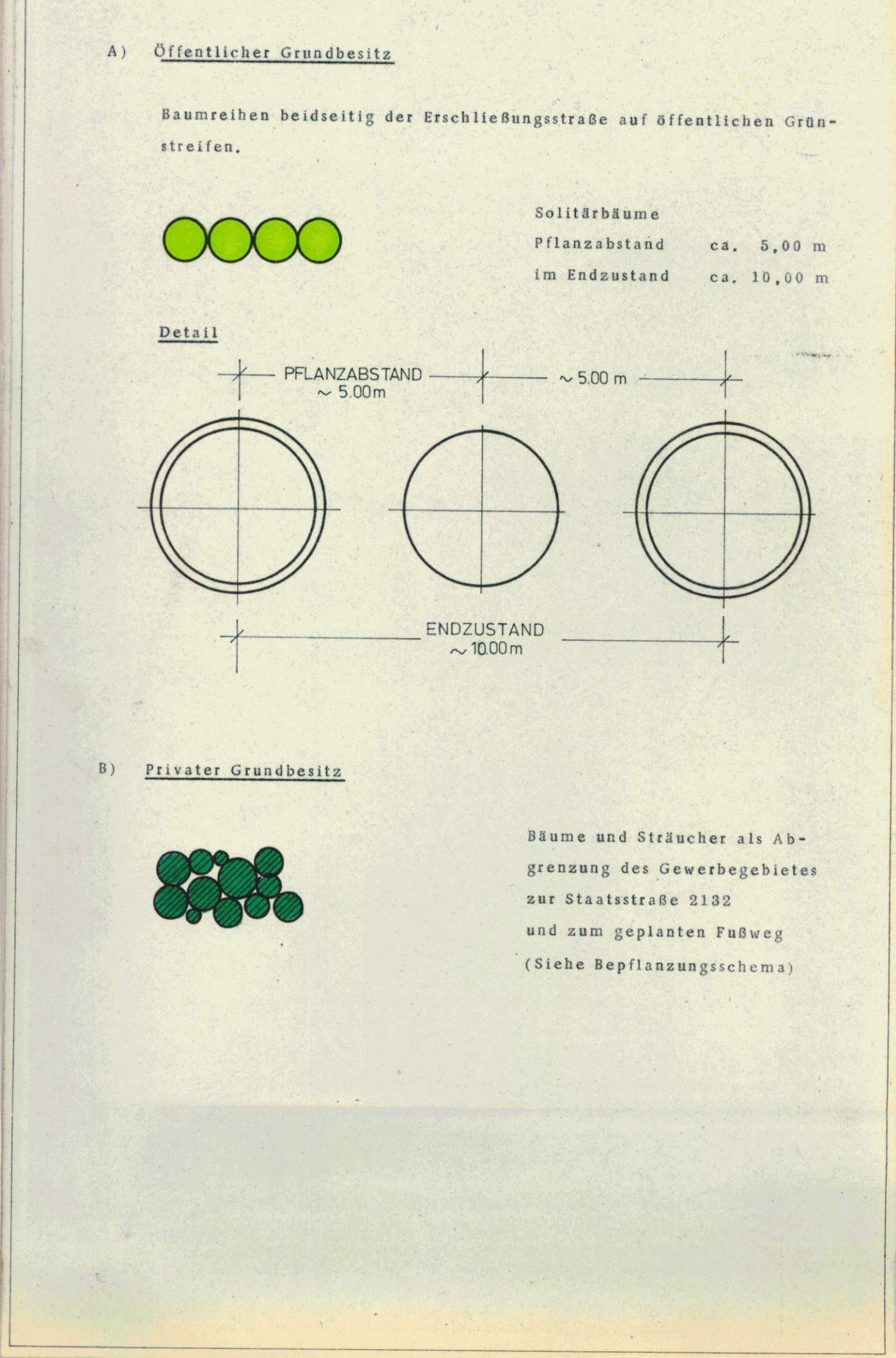
KÖTZTING, den 4.1.1977

*[Signature]*  
Bürgermeister  
Seidl

**1. Bürgermeister**



- #### ARTENAUSWAHL
- unter Berücksichtigung des Vegetationstypes Eichen-Tannenwald (Vaccinio - Abietetum)
- Bäume 1. Größe (über 25 m Höhe)**  
Laubbäume
- Fagus sylvatica
  - Quercus petraea
  - Quercus robur
- Bäume 2. Größe (10 - 25 m Höhe)**  
Laubbäume
- Populus tremula (Pionierart)
  - Betula pendula
  - Salix caprea
  - Sorbus aucuparia
- Sträucher (2 - 7 m Höhe)**
- Cornus sanguinea
  - Ligustrum vulgare
  - Rhamnus frangula
  - Sambucus racemosa
- Nadelbäume**
- Picea abies
  - Pinus sylvestris



GEZ.	24.9.1974	den
GEPR.	25.9.1974	
GES.	25.9.1974	
U. O. A.	U. z. V.	
GEZAND AM	ANLASS	VON
22.6.1976	611. Ausl.	den

### GRÜNORDNUNGSPLAN ZUM BEBAUUNGSPLAN AN DER ARNBRUCKERSTRASSE I

STADT: KÖTZTING  
LANDKREIS: CHAM  
REG.-BEZIRK: OBERPFALZ

1. AUSLEGUNG  
Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Absatz 6 Bundesbaugesetz vom 11.9.1975 bis 14.10.1975 im Rathaus öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am 2.9.1975 ersichtlich durch Anschlag und Presse bekanntgemacht.  
KÖTZTING den 8.7.1976  
Stadtköztting  
Bürgermeister

2. SATZUNG  
Die Stadt Kötzting hat mit Beschluß des Stadtrates vom 6.7.1976 den Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbaugesetz u. Artikel 107 Abs. 4 Bayerische Bauordnung als Satzung beschlossen.  
KÖTZTING den 8.7.1976  
Stadtköztting  
Bürgermeister

3. GENEHMIGUNG  
Die Regierung der Oberpfalz (Das Landratsamt hat den Bebauungsplan mit Schreiben vom 21.10.76 Nr. 230-1193 CHA 121/76 gemäß § 11 Bundesbaugesetz (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 23.10.1968 in d. Fassung v. 25.11.1969 - GVBl. Nr. 19) genehmigt.  
Regensburg, den 21.10.76  
I. A. gez. Maulhauer  
Oberregierungsrat

4. AUSLEGUNG NACH DER GENEHMIGUNG  
Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 29.11.1976 bis 30.12.1976 im Rathaus gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 26.11.76 ersichtlich durch Anschlag bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 2 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.  
KÖTZTING den 4.7.1977  
Bürgermeister  
1. Bürgermeister

LANDSHUT, DEN 24.9.1974  
ARCHITEKTURBÜRO  
HANS KRITSCHSEL  
STADTBEAULICHE PLANUNGEN  
8300 LANDSHUT  
REGENSBURGERSTRASSE 4  
TELEFON 0871-3459

FERTIGUNG  
FÜR  
LANDRATSAMT

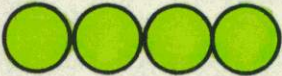
ZEICHNUNGS-NR.  
B72-1112-4



# ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GRÜNORDNUNGSPLAN

## A) Öffentlicher Grundbesitz

Baumreihen beidseitig der Erschließungsstraße auf öffentlichen Grünstreifen.

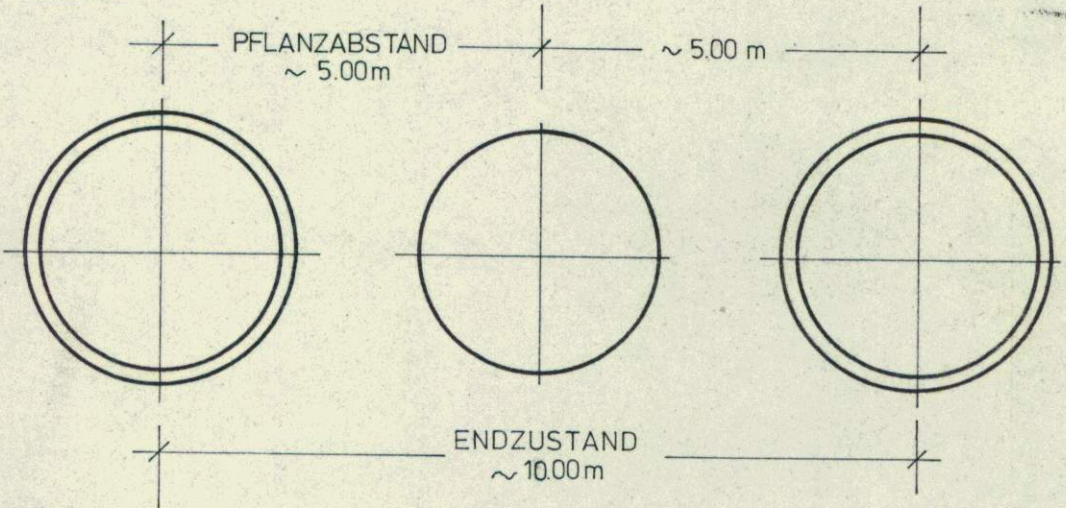


Solitärbäume

Pflanzabstand ca. 5,00 m

im Endzustand ca. 10,00 m

### Detail



## B) Privater Grundbesitz

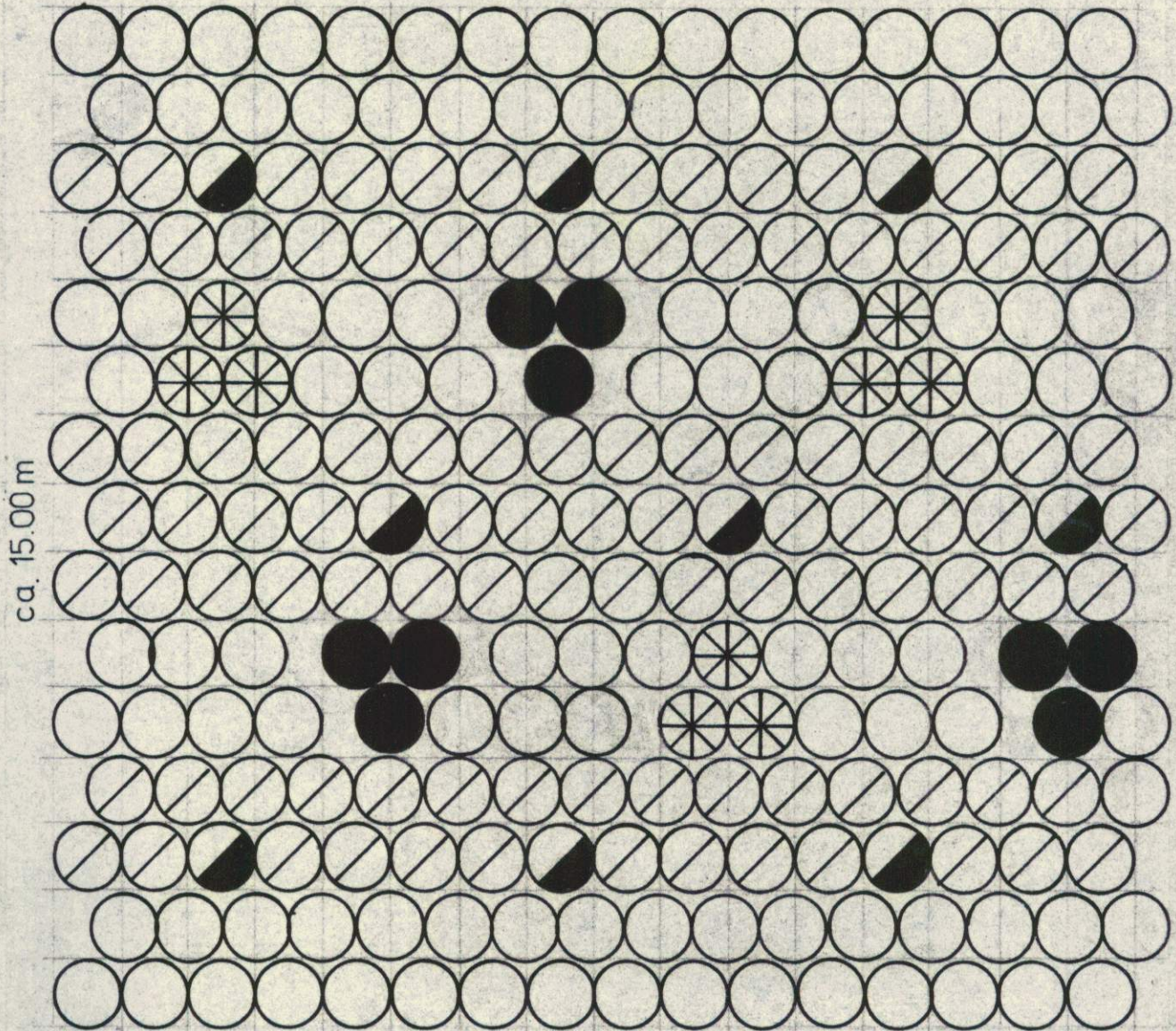


Bäume und Sträucher als Abgrenzung des Gewerbegebietes zur Staatsstraße 2132 und zum geplanten Fußweg (Siehe Bepflanzungsschema)

BEPFLANZUNGSVORSCHLAG FÜR DIE ABGRENZUNG DES  
GEWERBEGEBIETES ZUR STAATSSTRASSE 2132

SCHEMADARSTELLUNG  
M. = 1:100

GEWERBEGEBIET



STAATSSTRASSE 2132

ARTENAUSWAHL

=====

unter Berücksichtigung des Vegetationstypes Eichen-Tannenwald  
(Vaccinio - Abietetum)

Bäume 1. Größe (über 25 m Höhe)

Laubbäume



*Fagus sylvatica*  
*Quercus petraea*  
*Quercus robur*



*Populus tremula*  
(Pionierart)

Nadelbäume



*Picea abies*  
*Pinus sylvestris*

Bäume 2. Größe (10 - 25 m Höhe)

Laubbäume



*Betula pendula*  
*Salix caprea*  
*Sorbus aucuparia*

Sträucher (2 - 7 m Höhe)



*Cornus sanguinea*  
*Ligustrum vulgare*  
*Rhamnus frangula*  
*Sambucus racemosa*

# 1. AUSLEGUNG

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Absatz 6 Bundesbaugesetz vom **11. 9. 1975** bis **14. 10. 1975** im Rathaus öffentlich ausgelegt. Ort und Zeit der Auslegung wurden am **2. 9. 1975** ortsüblich durch Anschlag und Presse bekanntgemacht.

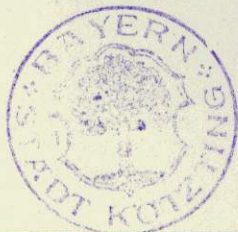


KÖTZTING, den **8. 7. 1976**  
**Stadt Kötzing**

Bürgermeister  
*[Signature]*

# 2. SATZUNG

Die Stadt **Kötzing** ~~Bürgermeister~~ hat mit Beschluß des Stadtrates vom **6. 7. 1976** den Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbaugesetz u. Artikel 107 Abs. 4 Bayerische Bauordnung als Satzung beschlossen.



KÖTZTING, den **8. 7. 1976**  
**Stadt Kötzing**

Bürgermeister  
*[Signature]*  
 (Seidl)

# 3. GENEHMIGUNG

Die Regierung ~~der Oberpfalz~~ **1. Bürgermeister** (Das Landratsamt ..... ) hat den Bebauungsplan mit Schreiben vom **21. 10. 76** Nr. **220-1191 CHA 721 176** gemäß § 11 Bundesbaugesetz (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 23. 10. 1968 in d. Fassung v. 25. 11. 1969 - GVBl. Nr. 19) genehmigt.

**Rosenburg**, den **21. 10. 76**

I. A. gez. **Mauthner**  
 Oberregierungsrat

# 4. AUSLEGUNG NACH DER GENEHMIGUNG

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom **29. 11. 1976** bis **30. 12. 1976** im Rathaus gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am **26. 11. 76** ortsüblich durch Anschlag <sup>andie</sup> ~~Amtstafel~~ bekannt gemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.



KÖTZTING, den **4. 1. 1977**

Bürgermeister  
*[Signature]*

**1. Bürgermeister**